

Richtfest in der **Grundschule am Mühlenberg** am Freitag, 02.10.2009.  
Richtspruch gehalten von Fa. küker & böttcher, Hamburg

**Der Richtspruch**

Froh versammelt die Richtfestgäste, laßt Euch grüßen auf's allerbeste  
und hört nach altem Brauchtum an vom Dachstuhl hoch den Zimmermann:

Die Maurer von ferne schauten wie wir die neue Schule bauten.

Am ganzen Haus - so groß und stolz - sieht man auch nicht ein Stück Holz.  
Gerüst und Schalung ausgenommen ist's ihnen komisch vorgekommen.

Nicht eine einzige' Fachwerkwand und kein Dachstuhl man hier fand.  
Sie fragen mit Verlaub und Gunst: "Wo bleibt die edle Zimmerkunst?"  
Hat man sie wirklich ganz vergessen? Das Holz - es wächst doch unterdessen.

Wohlgebaut nach kühnem Plan, den der Architekt sehr klug ersann,  
den mit Können und mit Wagen auch mit Müh' und manchen Plagen  
unser Handwerk dann vollendet - steht jetzt der Rohbau stolz beendet.

Mit unvergleichlichem Geschick, natürlich auch mit etwas Glück,  
ist hier ein Werk geschaffen worden, wie man's nicht findet allerorten.

Der Richtkranz schmückt heut das Gebäude und kündigt von dem Tag der Freude.  
Dachdecker und and're Handwerksleut steh'n zur Vollendung schon bereit.

Und wenn einmal die Maler kommen, dann wird auch bald Besitz genommen.  
Dann wird die Schule eingeweiht, was Lehrer und Schüler sehr erfreut.

Drum reiche mir das Glas jetzt an, damit ich darauf trinken kann. - PROST -

Fortan diene dieser Ort dem guten Rat, dem edlen Wort.  
Und uns're hoffnungsvolle Jugend lerne Ehrbarkeit und Tugend.  
Nicht nur Wissen, Geistesgaben, auch Charakter muß man haben.

Wenn die Schüler bald hier sitzen und über ihren Büchern schwitzen,  
mög aus redlichem Bemühen der schulische Erfolg erblühen.  
Ein guter Geist zieh' hier herein, die Schulgemeinschaft soll gedeihn.

Die's mit der Jugend redlich meinen und sie in diesen Räumen lehren,  
dass sie einmal auf eig'nen Beinen und fest im spät'ren Leben stehen,  
denen geb Gott Kraft und Verstehen mit unserer Jugend umzugehen.  
Das man in diesem Hause fröhlich lehrt, das ist mir ein zweites Gläschen wert. - PROST -

Das dritte Glas will ich nun leeren auf jene, die den Bau gewähren.  
Auf alle, die zu Bauvorhaben Geld und Kredit gegeben haben.

Die Stadt Quickborn und auch das Land finanzierten Hand in Hand.

Nur so konnte es gelingen, das Bauvorhaben zu beginnen.

Drum reiche mir des Glas jetzt an, damit ich darauf trinken kann. - PROST -

Dem Hochbauamt, den Architekten, die diesen Bau zum Leben weckten,  
Bauleitern und Baubehörden, die den Ablauf niemals störten,

widme ich das nächste Glas, die Arbeit mit ihnen machte Spaß. - PROST -

Aller sei mit Dank gedacht, die an dem Neubau mitgemacht,  
des Meister's, der Gesellen Schar, des Lehrlings, der auch tätig war.

Das Handwerk ehr' ich voller Freude - zum Wohle auf alle Handwerksleute. - PROST -

Doch Dank ich Gott vor allen Dingen, er gab zur Arbeit das Gelingen,  
er mög' den Neubau treu bewahren vor allen drohenden Gefahren.  
Und die hier gehen aus und ein, sie sollen ihm befohlen sein.

Und damit soll das Glas nun sterben bring' Glück dem Bau mit deinen Scherben!